



**UNIVERSITÉ
DE GENÈVE**

**FACULTÉ DES SCIENCES
DE LA SOCIÉTÉ**

Institut de démographie
et socioéconomie

Demografische Perspektiven

Nationaler Alterskongress

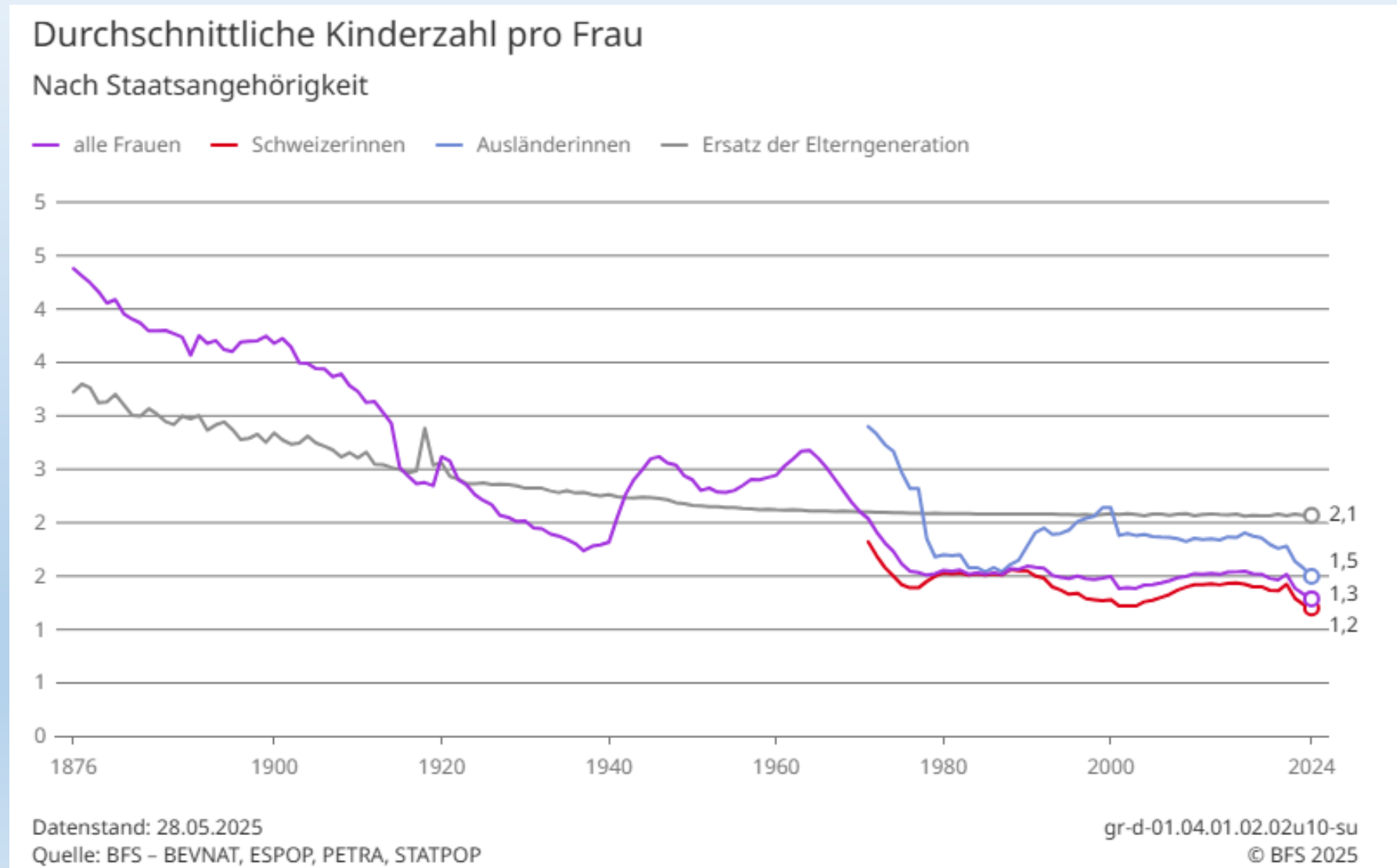
Biel, 22. Januar 2026

Philippe Wanner

Plan

- Demografische Trends in den nächsten Jahrzehnten
- Individuelle Konsequenzen
- Gesellschaftliche Notwendigkeiten

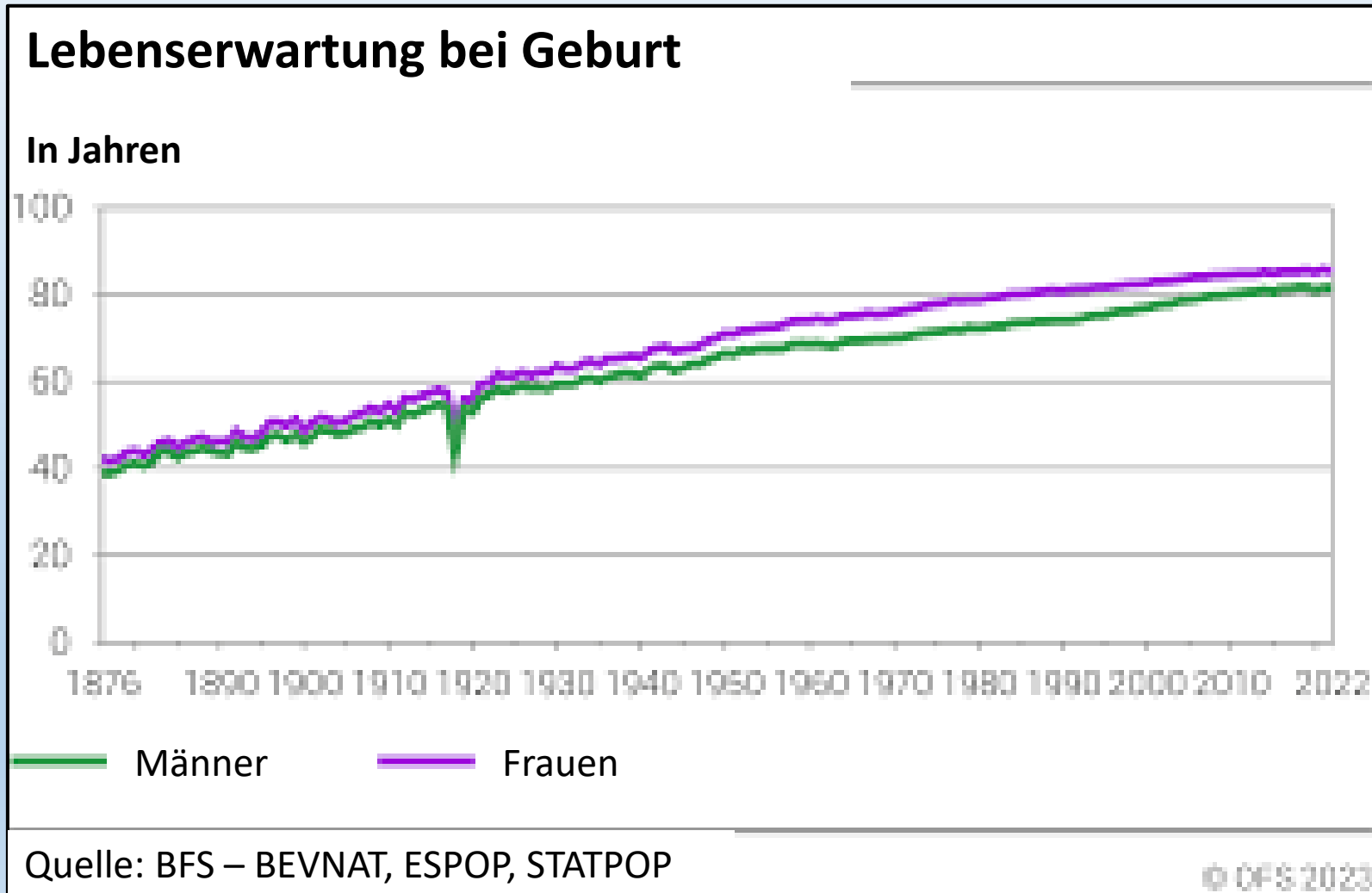
Geburtenrate, eine tendenzielle Entwicklung



Faktoren des Wandels

- Familienbilder junger Menschen und Paare
- Befürchtungen mit Blick auf die Zukunft (Klimaangst)
- Vereinbarkeit von Arbeit, Freizeit und Familie
- Familien- und Geburtenpolitik und Vertrauen in Institutionen

Sterberaten, ein deutlicher Trend



Faktoren des Wandels

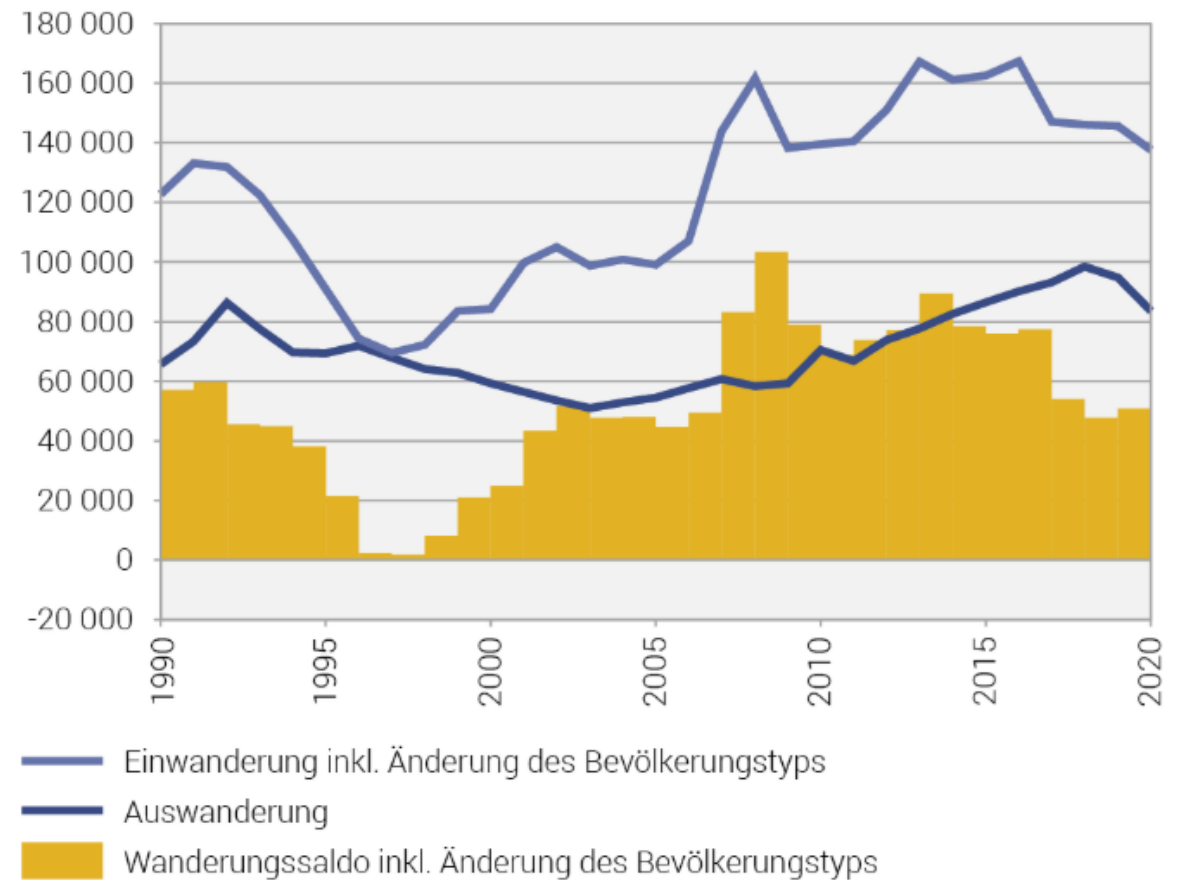
- Biotechnologischer und medizinischer Fortschritt
- Individuelle Verhaltensweisen (Ernährung, Rauchen, Sport usw.)
- Struktureffekt: sozioökonomische Zusammensetzung zukünftiger Generationen

Migrationströme: die grosse Unbekannte

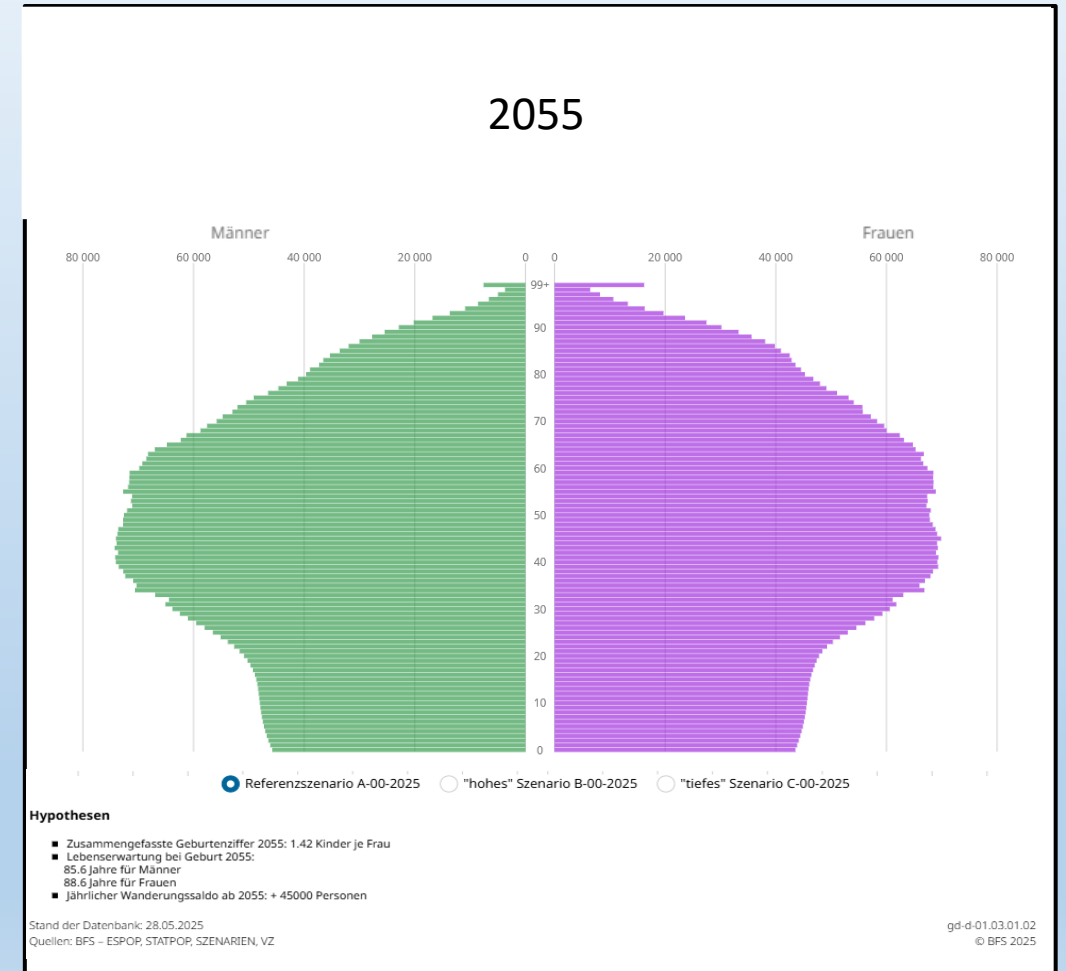
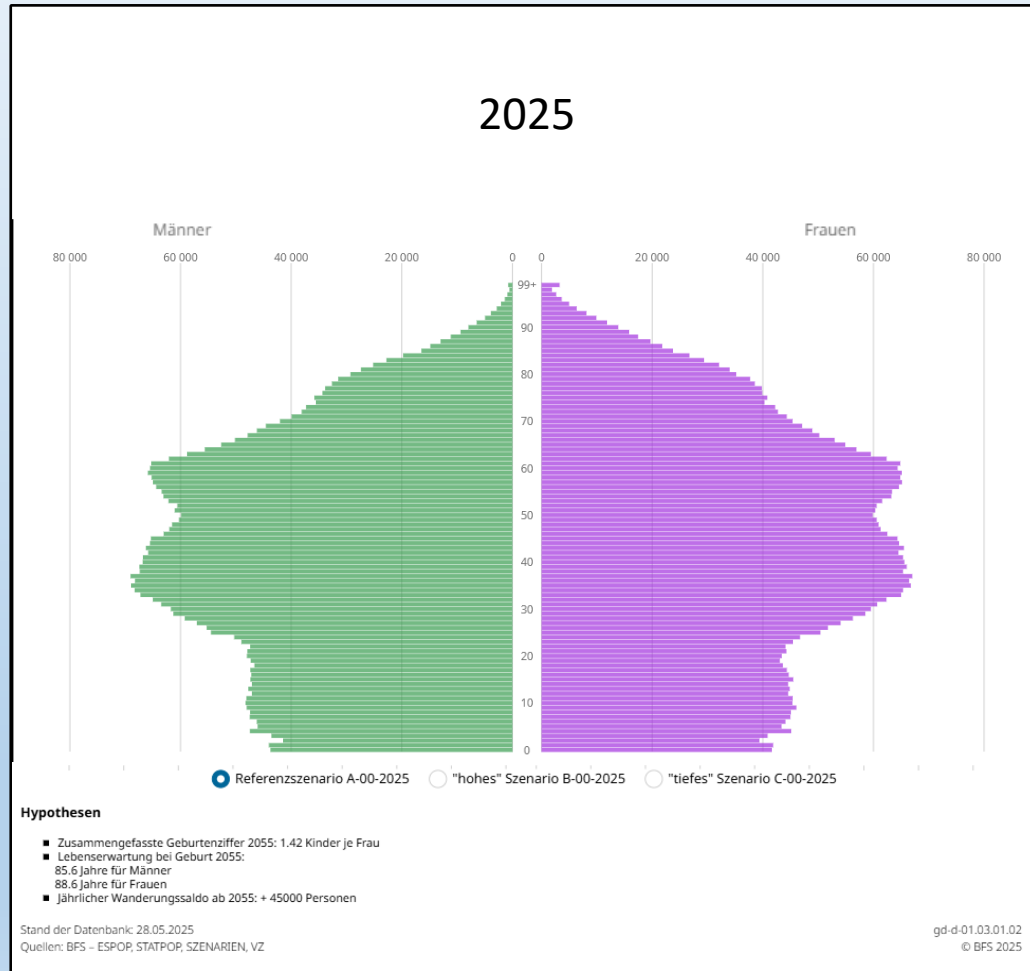
- Initiative für eine 10-Millionen-Schweiz
- Weniger verfügbare Arbeitskräfte in Europa
- Schwankungen der Wirtschaftskonjunktur

Wanderungsbewegungen der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung

G 32b



Wahrscheinlichstes Entwicklungsszenario



Einige Zahlen: 2055 versus 2025

- Anzahl der über 65-Jährigen: von 1,81 auf 2,67 Millionen (+47%)
- Anzahl der über 80-Jährigen: von 543'000 auf 1'030'000 (+89%)
- Anzahl der über 90-Jährigen: von 98'000 auf 288'000 (+193%)
- Anzahl der Seniorinnen und Senioren (≥ 65 Jahre) pro 100 Erwerbstätige: von 33 auf 45 (+12)
- Die Anzahl der über 65-Jährigen mit Nicht-EU-Staatsangehörigkeit wird um das Dreifache steigen, die Anzahl der über 80-Jährigen um das Siebenfache.

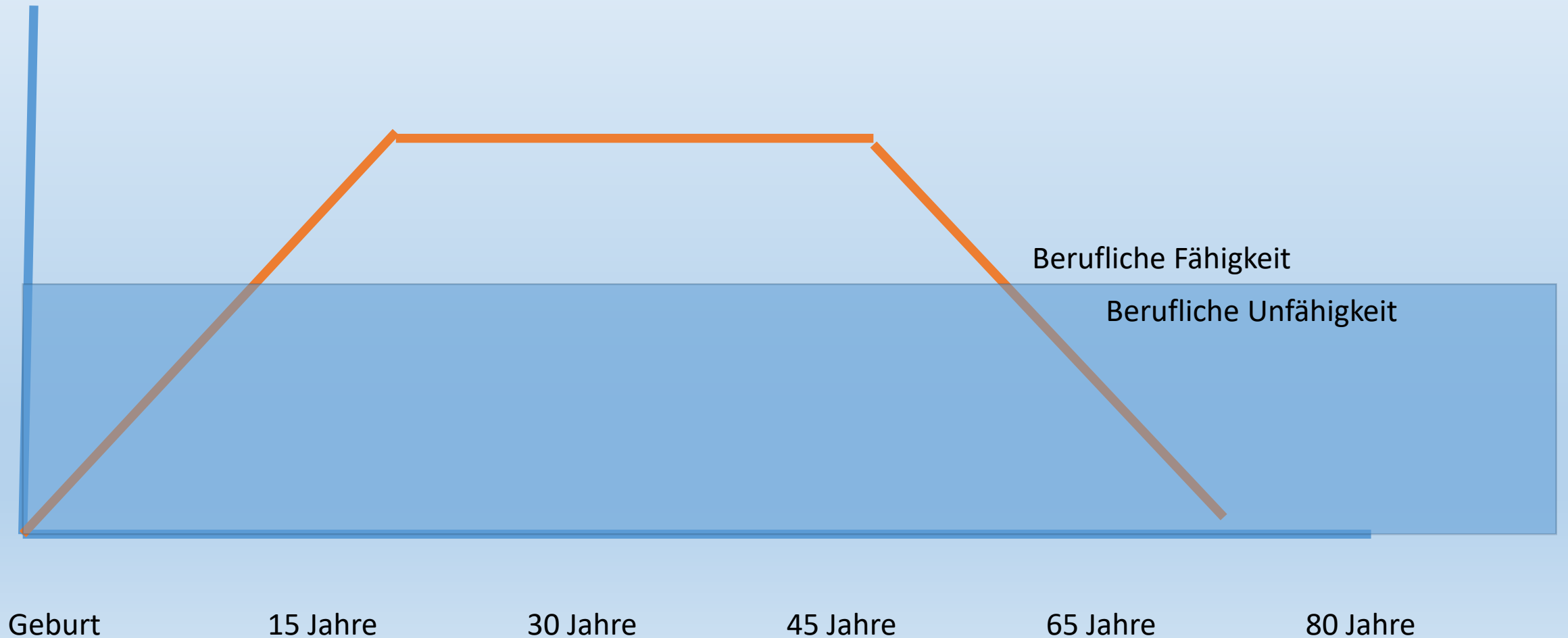
Konsequenzen der Bevölkerungsalterung

Michel Loriaux

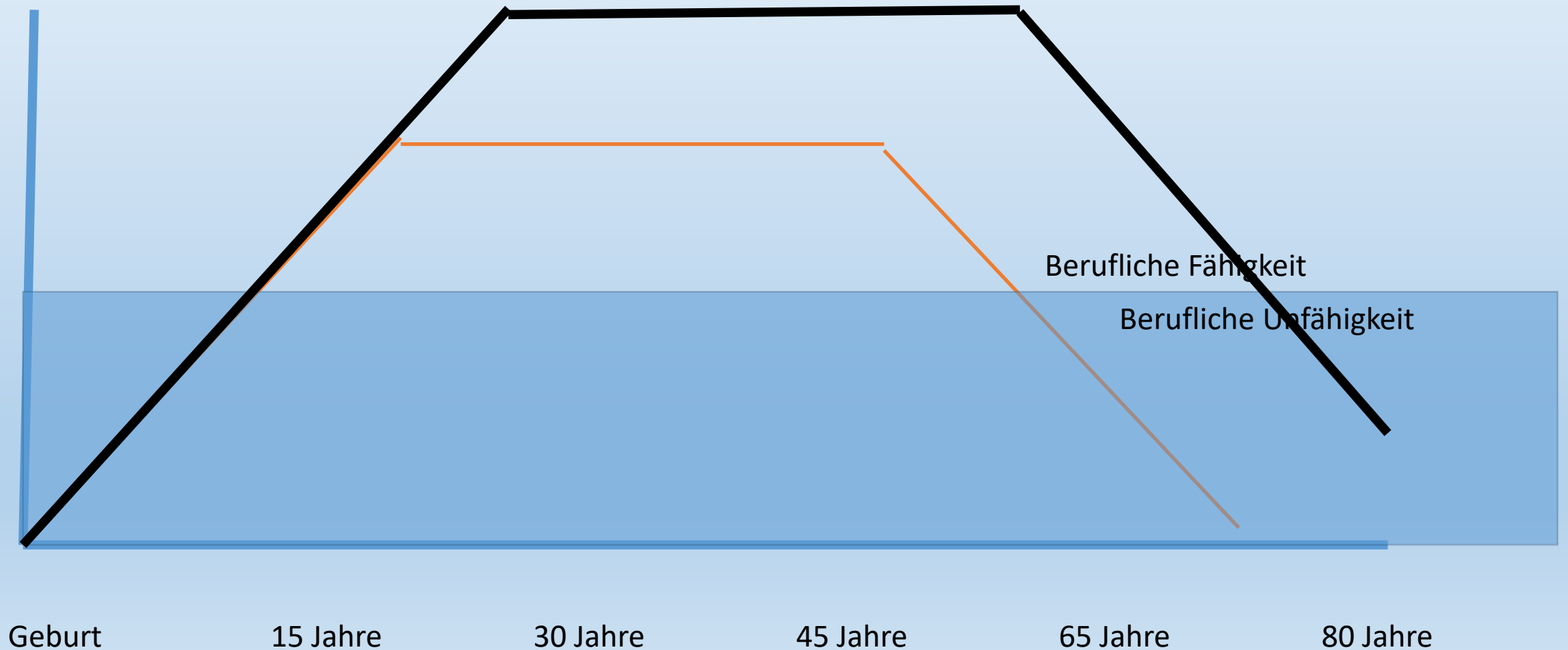
Auf **individueller** Ebene ist das Altern das Ergebnis von sozialem und technologischem Fortschritt.

Darüber hinaus sind Altersgrenzen nicht starr, man «altert besser».

Entwicklung funktioneller Fähigkeiten, Generation 1900



Entwicklung funktioneller Fähigkeiten, Generation 1960



Herausforderungen des individuellen Alterns

In einem dynamischen Arbeitsmarkt mit starken technologischen Veränderungen überleben – und dies 40 Jahre nach Abschluss der Berufsausbildung

Sich an eine computer- und robotergestützte Gesellschaft anpassen

Sich für die letzten 25 Lebensjahre einen Platz in der Gesellschaft sichern

Gesellschaftliche Anpassungen, ein Misserfolg?

- Die Bevölkerungsalterung begann vor mehr als einem Jahrhundert, der Babyboom endete vor 60 Jahren. Das ist ein sehr langsames Phänomen.
- Dennoch bleiben die Antworten auf die Konsequenzen der Bevölkerungsalterung unvollständig.
 - Finanzierung der Renten
 - Finanzierung des Gesundheits- und Pflegewesens
 - Erneuerung der Arbeitskräfte
 - Angepasste Architektur für eine alternde Bevölkerung

Fazit

- Die Bevölkerungsalterung ist ein globales, unvermeidliches Phänomen.
- Die demografische Struktur verändert sich, doch ihre Auswirkungen hängen von gerontologischen Überlegungen und gesellschaftlichen Dimensionen ab.
- Wenn die Bevölkerungsalterung das Ergebnis positiver Entwicklungen ist, muss sie dazu anregen, die Gesellschaft neu zu denken.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!